



Blücher's Husaren.

Blücher und Gneisenau.

Blücher's Jugend. — Blücher als schwedischer Husar. — Eintritt in preussischen Dienst. — Sturmische Jugend. — Blücher nimmt seinen Abschied. — Blücher als Familienvater und guter Landwirt. — Sein Wiedereintritt in die Armee. — Blücher als Reiterführer während des Feldzuges gegen Frankreich. — Blücher in Erfurt und Mühlhausen. — Blücher bei Jena. — Rückzug nach Lubec. — Gefangenschaft. — Weitere Kriegsthaten. — Frieden. — Blücher wird mißlieblich. — Schlimme Tage. — Das Jahr 1812. — Blücher wird kommandirender General. — Widersacher und Freunde. — Gneisenau, ein ächter Held. — Sein Verhältnis zu Blücher.

Der Blücher hat die Macht,
 Der Gneisenau den Bedacht;
 Drum hat's Gott wohl gemacht,
 Der sie zusammen gebracht. —
 Der Gneisenau in der Nacht
 Hat guten Plan erdacht,
 Der Blücher am Tage der Schlacht
 Hat's drauf noch besser gemacht.
 Drum sei den Weiden,
 Den Weiden
 Ein Lebehoch gebracht! (Küfert.)



napoleon verhehlte sich nicht, daß der Kampf, dem er entgegen ging, der schwerste sein werde, den er bisher bestanden. Er hatte den Geist der Völker zu sehr verlegt. Dieser Geist erhob sich jetzt mit unwiderstehlicher Gewalt und gab den Bestrebungen Einzelner, welche, wie alles Vereinzelte, ohne ihn bedeutungslos geblieben wären, die rechte und nachhaltige Kraft.